



Andreas Kriehn und seine Mitstreiter beim Internationalen Springertag haben die Einladungen für die 67. Auflage verschickt. FOTO: GEORG SCHARNWEBER

Beim Internationalen Springertag zieht Rostock die Reißleine

Von Bernd-Dieter Herold

Der Internationale Springertag Rostock wartet nicht länger auf den Weltverband, sondern hat die Einladungen für die 67. Auflage verschickt.

ROSTOCK – Die Reißleine ist gezogen. Der Verein „Internationale Springertag Rostock“ (ISR) wartet nicht mehr länger auf eine Entscheidung des Dachverbandes World Aquatics (WA), die 1956 erstmals im Wasserspringen ausgetragene Traditionsveranstaltung als offizielles WA-Event in der Rostocker Schwimmhalle Neptun über die Bühne gehen zu lassen. Das Präsidium hat beschlossen, die für den 13. bis 16. März terminierte 67. Ausgabe als eigene Veranstaltung durchzuführen. Einladungen wurden zu Wochenbeginn 35 Ländern zur Verfügung gestellt. Zur Problematik World

Athletics sagte Organisationschef Andreas Kriehn: „Bis 2023 war der Springertag zugleich ein Grand Prix der damaligen FINA. Seit 2024 wird nur noch der Weltcup ausgetragen. Neben dem im kanadischen Windsor (10. bis 13. April - d. Red.) und dem Super Final Anfang Mai in Peking hatte die WA Mexiko angetragen, Mitte März ebenfalls für einen Weltcup bereit zu sein. Der mexikanische Verband hat sich meines Wissens dazu noch nicht bekannt.“

Der Termin hätte sich mit dem Rostocker Vorhaben – dessen Verschiebung ist nicht möglich – überschritten. Aus diesem Grund verweigerte die WA entgegen dem Vorjahr die Aufnahme des 67. Springertages in den offiziellen Wettkampf-Kalender. Neben den Weltcups tragen den Titel „Recognised Event“ (anerkannte Veranstaltung - d. Red.) bisher lediglich der

„Canada- und America Cup“ (Juni), das „Bolzano Diving Meet“ (Juli) und die „Open Malaysia Championship“ (November).

Die Rostocker schwören auf ihr Publikum

„Wir sind der festen Überzeugung, dass etliche der eingeladenen Länder nach Rostock kommen werden. Schließlich standen hier die Wettbewerbe immer auf einem hohen Niveau, waren stets sehr gut organisiert, wofür auch jährliche Auszeichnungen als beste Grand Prix-Veranstaltung zeugten. Zudem besitzen wir ein begeisterungsfähiges und sachkundiges Publikum“, war aus Vereinskreisen des ISR zu hören.

Auch die Sponsoren und Bundestrainer Christoph Bohm stehen hinter der Sache. „Der bisherige Kalender sieht in der dritten Februardekade und ab 10. März ein Camp unserer Starter in Ros-

tock vor. Deren Teilnehmer werden im Rahmen der Hallen-DM vom 6. bis 9. Februar in Berlin ermittelt“, sagte Bohm.

Die Bundeshauptstadt haben gerade deshalb die Wasserspringer des WSC Rostock fest im Trainingsalltag im Visier. Sie bereiten sich – einige von ihnen, so Doppel-B-Junior-Weltmeister Finn Awe, die Medaillengewinner Aliana Reihs/Zoé Schneider und Iven Prenzyna, sind nun eine Altersklasse hoch in die A gerückt – intensiv auf die Deutsche Meisterschaft vor - mit dem Ziel, auf ihrer „Heimstanz“ in der Nationalmannschaft zu stehen.

Der Saisonhöhepunkt der Youngsters soll bei der Junioren-EM in Athen (23. bis 30. Juni) sein. Deren Tickets werden vom 7. bis 11. Mai in Halle vergeben, während die für die EM der offenen Klasse vom 14. bis 18. Mai in Rostock ausgesprungen werden.